

Bestandsmonitoring des Rebhuhns: Jeder Ruf zählt!





Ziel: Fortlaufende Beobachtung der Bestandsentwicklung des Rebhuhns in den 10 Projektgebieten des Projektes „Rebhuhn retten – Vielfalt fördern!“ und bundesweit im Rebhuhnmodul des Monitorings seltener Brutvögel (MsB)

Vorgehensweise: Linienkartierung mit Klangattrappe

-  Erfassung entlang von 1 - 1,5 km langen Zählrouten zu Fuß (oder per Fahrrad)
-  Regelmäßiges Abspielen des Rebhahnrufs (Klangattrappe)
-  Zählung aller antwortenden oder gesichteten Rebhühner mit Angabe des Brutzeitcodes

Bundesweit einheitlich!

Wo, wann und wie oft wird gezählt?

-  Offene Agrarlandschaft, idealerweise mit geeigneten Strukturen wie Blühbrachen, Niederhecken, Altgrasstreifen
-  1 Begehung zur Balzzeit im Spätwinter/Frühjahr (21. Februar bis 31. März)
-  Zügiges Ablaufen in der Abenddämmerung: Start ½ h nach Sonnenuntergang, Dauer ca. ½ h
-  Kein/wenig Niederschlag oder Nebel, windstille oder schwacher Wind

Warum? Dann ist die Aktivität am höchsten!

Ergebnisdokumentation: App oder Feldkarte im Einsatz

- Einfache Erfassung und Übertragung der Beobachtungen per *NaturaList*-App
- Alternativ: Dokumentation auf Feldkarte und Nachtragung über ornitho.de
- Auch Nullzählungen sind aussagekräftige Erfassungsergebnisse!

Einfache Teilnahme per Mitmachbörse

- Unkomplizierte Routenvergabe über unsere Mitmachbörse
- Nach Rücksprache mit dem/der verantwortlichen Koordinator*in können zusätzliche Zählrouten festgelegt werden.

Machen Sie mit! Jeder Ruf zählt!

Ergänzende Informationen, Videos & Anleitungen im Web.
Einfach QR-Code anklicken oder scannen.

Homepage
des DDA:



Homepage
des Projekts:






Gefördert durch:

Ein Projekt von





Rebhuhn-Kettenzählung: Nachwuchs im Fokus

Ziel: Bilanzierung des Bruterfolgs des Rebhuhns anhand der Zusammensetzung der Familienverbände im Herbst

Zählmethode: Suche nach Rebhuhnketten

-  "Stoppelzählungen" nach der Ernte: Langsames Umrunden von Feldern zu Fuß, mit dem Fahrrad oder Auto mit Zwischenstopps für die Kontrolle mit dem Fernglas
-  Unterscheidung der Jung- und Altvögel innerhalb eines Familienverbandes (Kette)
-  Hilfsmittel: Merkblatt mit Merkmalen der Altersklassen, Kamera zur nachträglichen Unterscheidung, Fernglas und ggf. Wärmebildkamera für nächtliche Vorerfassungen

Wo, wann und wie oft wird gezählt?

-  Offene Agrarlandschaft, idealerweise mit geeigneten Strukturen wie Blühbrachen, Niederhecken, Altgrasstreifen
-  September bis Anfang Oktober *Warum? Höchste Individuenanzahl nach der Brutzeit, Unterscheidung Jung- und Altvögel noch möglich und weite Sicht auf abgeernteten Feldern!*
-  Bei Tageslicht
-  Gute Sicht, keine Beeinträchtigung durch Niederschlag oder Nebel

Ergebnisdokumentation: App oder Feldkarte im Einsatz

- Meldung als Zufallsbeobachtungen per *NaturaList*-App oder über ornitho.de
- Wichtig! Angabe der Gesamtanzahl und Anzahl pro Altersklasse unter „Details“

Einfache Teilnahme

Keine spezielle Anmeldung erforderlich

Jede*r Interessierte ist eingeladen, sich auf die Suche nach Rebhuhnfamilien zu machen und die Beobachtungen mit uns zu teilen. Werden Sie Teil unserer Rebhuhn-Kettenzählung!

Ergänzende Informationen auf der DDA-Homepage. Einfach Code anklicken oder scannen.







Gefördert durch:

Ein Projekt von





Rebhuhn-Kartierung 24/25: Bundesweite Bestandsaufnahme

Ziel: Umfassende Erfassung der Rebhuhnverbreitung und -dichte durch eine einmalige, besonders umfangreiche Bestandsaufnahme auf fast 3.000 Zählrouten, die ergänzend zum jährlichen Brutbestandsmonitoring stattfindet und dieselbe Kartierungsmethode nutzt.

Zählmethode: Kartierung auf fast 3000 ausgewählten Zählrouten

-  Ergänzung des Bestandsmonitoring nach derselben bewährten [Kartiermethode](#)
-  Erfassung entlang von vorgegebenen 1 - 1,5 km langen Zählrouten zu Fuß (oder per Fahrrad)
-  Regelmäßiges Abspielen des Rebhahnrufs (Klangattrappe) alle 150 – 200 m
-  Zählung aller antwortenden oder gesichteten Rebhühner mit Angabe des Brutzeitcodes

Wo, wann und wie oft wird gezählt?

-  Offene Agrarlandschaft, idealerweise mit geeigneten Strukturen wie Blühbrachen, Niederhecken, Altgrasstreifen
-  2024/2025: 1 Begehung zur Balzzeit im Spätwinter/Frühjahr (21. Februar bis 31. März)
-  Zügiges Ablaufen in der Abenddämmerung: Start ½ h nach Sonnenuntergang, Dauer ca. ½ h
-  Kein/wenig Niederschlag oder Nebel, Windstille oder schwacher Wind

Ergebnisdokumentation: App oder Feldkarte im Einsatz

- Einfache Erfassung und Übertragung der Beobachtungen per *NaturaList*-App
- Alternativ: Dokumentation auf Feldkarte und Nachtragung über ornitho.de
- Auch Nullzählungen sind aussagekräftige Erfassungsergebnisse!

Einfache Teilnahme per Mitmachbörse

- Unkomplizierte Routenvergabe über unsere [Mitmachbörse](#)

Werden Sie Rebhuhn-Kartierer*in 2024/2025 - Ihr Beitrag zählt! Gemeinsam schaffen wir eine umfassende Datengrundlage, um die Rebhuhnpopulation zu schützen!

Ergänzende Informationen auf der DDA-Homepage. *Einfach Code anklicken oder scannen.*



Gefördert durch:

Ein Projekt von